

[15]87 [Dezember 31.] "uff den Nüwen Jars Abend"

A

SCHREIBEN DER MEISTERIN VON HERMETSCHWIL, MELIORA VON GRUETH, AN
AMMANN [BEAT I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Das Nüw geborne Khindli Jhesus verlich ouch unnd über Lieben Husfrouwen [Regula K o l i n oder Anna P f l u g e r] Ein guot Nüwes glückhaftigs Jar unnd was ouch wol khum zu Seel unnd Lib zuovor Lieber Schwager Amman Zu der Louben Jch schikken ouch unnd über Husfrouwen abermalen ein Lebkuochen zuo einem quotten unnd gluckhaftigen Jar ...

Zu dem anderen So wüssend das ich unnd Frauw Margretli [H o p p l e r] unnd Frauw Helena [H a a s] noch sollen Jnn ban sin¹, welichs ich khum kan glouben. Aber darneben mir nit dester minder gar angst ist. Der Ehrwürdig Jesuitter Herr ist vor wienacht abermalen am fürgan zu unns zuchenkert oder zuchen gerufft, do wir vermeint er unns bicht hören wurde wie anderimal alle, wir Jnn aber wie anderimal angesprochen, ob er unns bicht hören wurde, hat er gesprochen, wann wir Jmm verheissen [versprechen] wellend unnd auch Herren bischoff [von Konstanz, Mark Sittich II. von Hohenems] darum bittend, das er unns Jnschliess [Klausur] oder insagni, so darff er unns weder bicht hören noch absolvieren. Do wir gesagt, das khönni nit beschehen, diewil das Kloster nit darnach gebuwen, das Niemand's weder hinin oder hinus gan solli, wenn aber das Kloster darnach gebuowt, das wir könnend verschlossen sin, unnd mann unns Mit aller nothurfft versehen düg, doch somlichs zuvor mit unser Geisthlichen unnd weltlichen Oberkeit vorwüssen, wellend wir unns kheineswegs Jnlossen one weltlicher vorwüssen wir gar nit verwilligen. Also ist er darfon gangen unnd gesagt, wir imm ban. Also habend wir zuo Herren von Muri [Abt Jakob M e y e r] geschickt inn gefragt, was wir duon sollend, do hat er unns nun heissen bichten, das ich getan doch mit sorgen. Bin derhalen ouch trülich, wann es soltte vür die V catolischen orth khommen wellend Mine gnedige Herren [Schirmorte] bitten, das sy unns behulffen, das das kloster zuvor besichtiget, obs doch gsin möchte, das wir nit us und niemand's zu unns hinin khonte oder soltte khommen, denn es gwüsllich nit darnach gebuwen, das wir khönttend oder möchtend Jn sin, wann es aber darnach gebuwen, wellend wirs wie anderi Gottshüser So auch Jmm Ergouw glegen unnd annemmend, auch annemmen, auch willig unnd gehorsam sin.

Bit ouch wellend unns behulffen sin, das wir nit genotiget zuo verheissen, das wir nit möchtend halten.

Mine Frouwen land ouch unnd iweri Frauw ... grüzen unnd vil quotter Jaren wunschen".

1) Diese hatten sich insbesondere gegen die Einführung der Klausur ausgesprochen, vgl. Kiem/Muri I 365-368.

Original, Siegel abgefallen - AH 48, 121

58

1695 August [12.]/2.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON KATH. GLARUS AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [ALS VORORT]

"Wir nemen die ohnverweilte gelegenheit Eüch U.G.L.A.E. zu benachrichtigen, das unsere Mittdandleüth zu Niderurnen sich understehn eine brug¹ ohnweit von Jhrem dorff ab Jhrer Allmend über die Lindt an das andere gestad uf deren von Nefels Huobens grund zue schlagen, mit Vorwand, vermög Eines von H. Hauptman Heren [Fridolin H e e r ?] privilegierten briefs dessen befüegt zu sein. Wan aber bei unseren lengsten gedenkhen der Enden kein brug gewesen, als ist uns umb so vill mehr bei so anscheinenden unrhuwens leüffen [Wartauerhandel] diseres vornemmen gantz suspect vorkommen, in ansehung die von Niderurnen keine güeter noch Wisen Enert der Lindt haben, und disere nüwe anhebende brug unseren gemeinen Zohlhaus an der Ziegelbrugg an dem Interesse nachteilig, und Cathol. privatpersohnen wegen neuwer wegsame beschwerlich. Und obwolen disere und andere Motiven unseren Mittdandleüthen der anderen Religion vor gemeinen Rhat in aller früntligkeit vorgestellet, mit aufrichtung bedeüter brugg Einzuhalten, so hat doch alles dis nechst eingelegter protestation nichts verfangen mögen, sonderen wirkhlichen darmit fortgefahren wird. Nun können wir nit ob disers eilfertige Werkh den Bildtneren [Bilten] und Niderurneren ausforcht zu einer flucht oder denen hilf hinabzusenden, und denen aus dem Gaster den Pass zu uns abzuschneiden, gemeint seye; sonsten unsere Mittdandleüth so vill wir sehen und vermerkhen mögen nit kriegsch, und sich aller landlicher treüw und aufrichtigkeit vernemmen lassen, wie aber ihr Innerlich Zihlendes gemüeth bestellt, stehet dahin. Ersuchoen Eüch also U.G.L.A.E. was hiereinfals zue thuen, umb Eüwer kluges Sentiment und Einredt auch dero bestendige obsorg für Cathol. Glarus ...

P.S. Bei Verschluss dises briefs langet bericht ein, das oberwendte brug das absehen habe, das unsere stieffbrüeder ohnvermerkhet der Cathol. sich zusammen-